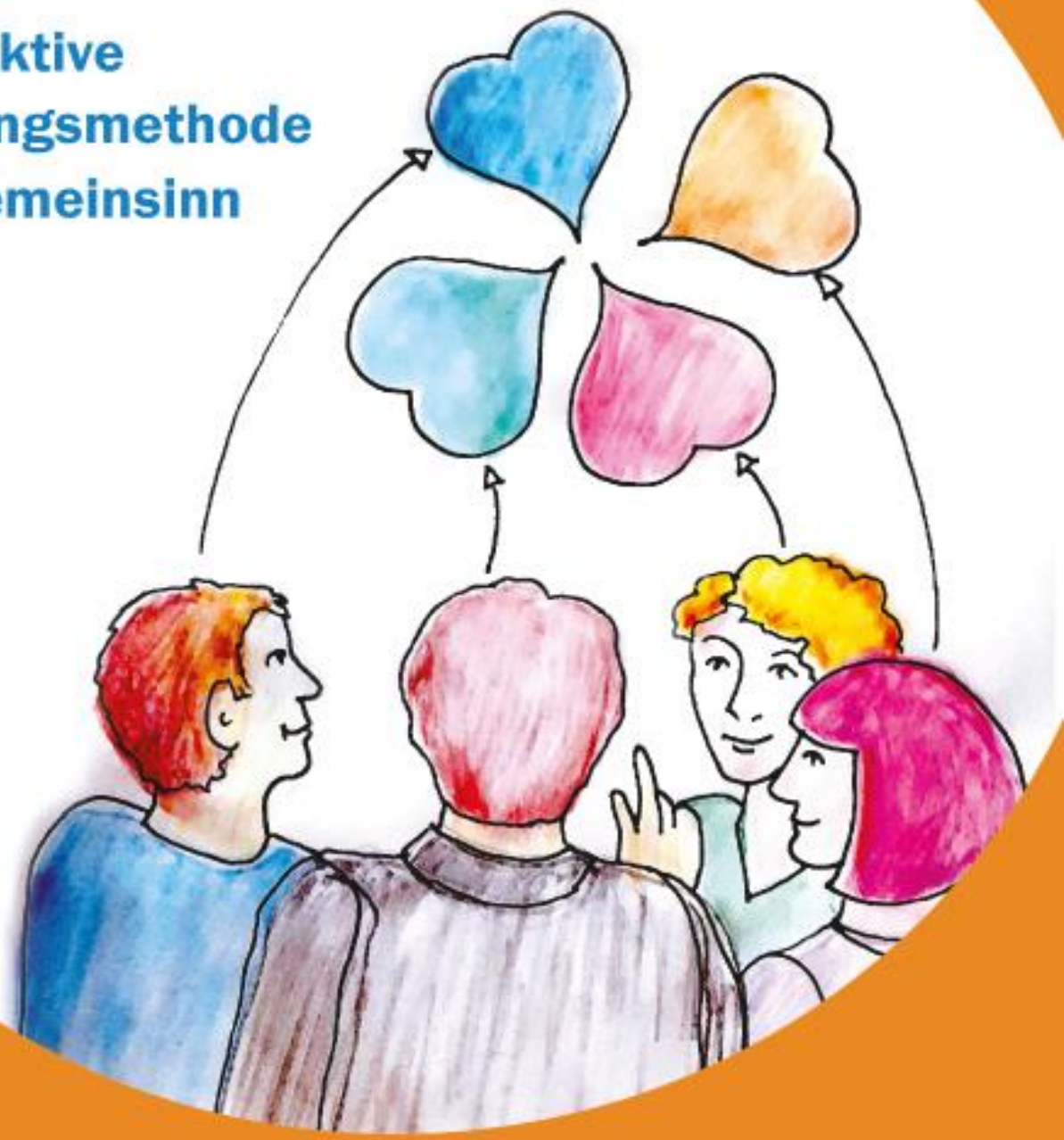
SMARTERLIFE ESSENZ 5

Josef Maiwald

Systemisches Konsensieren:

Die konstruktive Entscheidungsmethode für mehr Gemeinsinn



SmarterLife®

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Ihr Gewinn durch diese ESSENZ

Praxisbeispiele

Systemisches Konsensieren kurz erklärt

SK – Feinheiten von A bis Z

SK – Kombination mit anderen Ansätzen und Methoden

SK – Stimmen von Anwender/-innen

Anhang

Stichwortverzeichnis

Impressum

Josef Maiwald

SmarterLife Essenz 5

Systemisches Konsensieren:

Die konstruktive Entscheidungsmethode
für mehr Gemeinsinn

A-BiS Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH

Holzkirchen 2022

**Allen gewidmet,
die auf Rücksichtnahme, Kooperation
und Synergien setzen.**

Bibliografische Information

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Das Werk, einschließlich aller Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages

unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2022 A-BiS Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH, D-83607 Holzkirchen

Text: Josef Maiwald, smarterlife.de

Lektorat und Illustrationen: Magdi Schadt, smarterlife.de

Einleitung

„Es gibt kein ›neutrales‹ Leben.
Immer bist du vor Entscheidungen gestellt, mag es sich um an sich noch so geringfügige Dinge handeln.“

Alois Maria Wurm-Arnkreuz (1843 - 1920)

Die Qualität unserer Entscheidungen ist maßgebend für unser Leben und unsere Lebensqualität. Dabei machen wir uns kaum bewusst, welche Entscheidungen grundsätzlicher Art wir bereits getroffen haben und wie viele kleine Entscheidungen wir täglich treffen. Ständig sind wir gefordert, zu entscheiden: Was ziehe ich heute an? Welches Angebot von welchen Lieferanten sollen wir annehmen? Welches Handy oder Smartphone kaufen wir als nächstes, wählen wir es mit oder ohne Vertrag? Wie soll es mit meiner Karriere weiter gehen? Was unternehmen wir am Wochenende? Was soll es zum Abendessen geben?

Kaum ist eine Sache entschieden, ergeben sich neue Wahlmöglichkeiten und wir sind gefordert, neue Informationen zu sammeln, abzuwägen und eine Wahl zu treffen. Der Hirnforscher Ernst Pöppel fand heraus, dass wir innerhalb eines Tages ca. 20.000 Entscheidungen fällen.

Manchmal fallen Entscheidungen leicht. Oft sind sie aber schwierig, weil Informationen fehlen oder unklar ist, wie diese gewichtet werden sollen. „Wer die Wahl hat, hat die Qual“, sagt schon der Volksmund.

Als wäre es nicht schwierig genug, mit uns selbst ins Reine zu kommen, verkompliziert sich die Sache mit den Entscheidungen noch, wenn auch Partner,

Familienmitglieder, Kollegen, Nachbarn usw. involviert sind. Dann gilt es abzuwägen: „Gehe ich meinen eigenen Weg? Suche ich eine einvernehmliche Lösung? Wie bringe ich die unterschiedlichen Vorstellungen, Bedürfnisse und Anrechte unter einen Hut?“

Auf diese Fragen finden Sie in den folgenden Kapiteln Antworten und Anregungen, die Ihnen helfen werden, Ihre Entscheidungen auf eine stabile Basis zu stellen. Auf dieser Grundlage wird es Ihnen künftig – in Kombination mit einigen Tipps – leichter fallen, gute und tragfähige Entscheidungen zu treffen. Dreh- und Angelpunkt ist hier die noch relativ unbekannte Methode „Systemisches Konsensieren“. Der Name beruht darauf, dass dieses Entscheidungsprinzip systembedingt eine Dynamik entfaltet, die an den Konsens heranführt. Und Sie können sie je nach Bedarf flexibel einsetzen:

- schnell und intuitiv
- in gründlichen Entscheidungsfindungsprozessen unter Einbeziehung von Experten
- als komplett eigenständige Methode
- in Kombination mit anderen Methoden, die Sie bereits mit Erfolg nutzen.